



## Zum Tod von P. Georges Zehnder

*Nach einer kurzen und schweren Krankheit ist P. Georges Zehnder am 27. April im Spital Ifaty in der Hauptstadt Antananarivo überraschend an den Folgen einer Darm- und Lungenentzündung gestorben.*

P. Georges war noch Ende letzten Jahres auf Heimaturlaub in der Schweiz und traf sich im Dezember mit dem Vorstand des Vereins. Kurz nach seiner Rückkehr verfasst er



*P. Zehnder 2010 in der Radiostation „Five“ („Ruder“) in Morombé, die er massgeblich mitgeprägt hat.*

einen Bericht, wo er sich zu Entwicklungen in Madagaskar und in der Kongregation äusserte - fast schon eine Art Résumée seiner 47 Jahre, die er als Missionar in Madagaskar verbracht hatte. Der Bericht ist auf unserer Homepage unter „47 Jahre als Missionar in Madagaskar“ zu finden.

P. Georges Zehnder wurde am 10. April 1940 in Birmenstorf geboren und hatte drei Geschwister. Nach der Primarschule absolvierte er das Kollegium der MSF in Nuolen, das



*Noch am 23. Dezember 2017 hatte sich der Vorstand des Fördervereins mit P. Georges getroffen und ausgetauscht.*

er 1961 mit der Matura abschloss. Nach dem Philosophie- und Theologiestudium in Fribourg und seinem Noviziat in Mühlbach (D) wurde er am 30. März 1969 zum Priester geweiht. Im September 1970 reiste er als Missionar nach Madagaskar. Mit dem Tod von P. Zehnder ist P. Kissling der letzte verbliebene Schweizer Missionar in Madagaskar.

Bei der Überführung des Leichnams von Antananarivo nach Morombé säumten an jeder seiner Wirkungsstätten viele Menschen den Weg, die P. Georges die letzte Ehre erweisen wollten.



*P. Georges Zehnder während einer Sonntagsmesse in Ankoabo.*

## So können Sie *miray* unterstützen

Sie können selber bestimmen, wofür Ihre Spende eingesetzt werden soll. Bitte vermerken Sie einfach auf dem Einzahlungsschein eines der folgenden Stichworte (falls Sie keines vermerken, setzen wir den Beitrag dort ein, wo er am dringendsten benötigt wird): **Stichwort „Missionare MSF“:** Damit unterstützen Sie beispielsweise die Ausbildung von Seminaristen, den Lebensunterhalt der Missionare in Madagaskar inkl. Seelsorge und die Diözese Morombé inkl. Schulen. **Stichwort „Projekte“:** Ihr Beitrag wird für konkrete Projekte eingesetzt, mit der die Lebenssituation der Menschen in Madagaskar verbessert werden kann.

miray - Förderverein MSF | c/o Pfarreisekretariat | Oberdorfstrasse 9 | 6106 Werthenstein  
Telefon: 041 491 01 37 | Mail: [info@miray-madagascar.ch](mailto:info@miray-madagascar.ch) | [www.miray-madagascar.ch](http://www.miray-madagascar.ch)  
PC 60-16895-2 / IBAN CH47 0900 0000 6001 68952  
Website des Bistums Morombé: <http://www.ecar-morombe.org/>



## Der Schulhausneubau ist auf Kurs

Ein Gebäude ist eingeweiht und der Grundstein für das zweite gelegt.

## Zum Tod von P. Georges Zehnder

P. Georges starb überraschend am 27. April 2018.

## Mögliche neue Projekte

Der Vorstand des Fördervereins prüft verschieden Projektanträge.

## Schulhausneubau lavomanoro

Im letzten „miray-Info“ im Herbst 2017 stellten wir das Projekt des Schulhausneubaus in lavomanoro in der Nähe von Ambalavao vor. Ein halbes Jahr später zeigt sich, dass der Neubau auf Kurs ist - dank Ihrer Spenden und dank der Mithilfe der lokalen Bevölkerung.

Von Anfang an war geplant, dass das Projekt zwar vom Förderverein und mit Spendengeldern finanziert werden sollte, dass aber die Bevölkerung auch tatkräftig mithelfen sollte. Genau dies geschah, auch wenn während der Regenzeit im Januar die Doppelbelastung nicht zu unterschätzen war. Denn die Bevölkerung musste während der



Links: Da der Bauplatz schlecht zugänglich ist, wurde das Baumaterial von Hand transportiert. Rechts: Ein einfaches, aber zweckmässiges Fundament für das zweite, grössere Gebäude.

Regenzeit sowohl die Reisfelder bestellen und sollte gleichzeitig beim Neubau mithelfen, sei es bei der Zerkleinerung von Steinen oder sei es mittels des Transports von Baumaterial. Nichtsdestotrotz schritten die Arbeiten zügig voran - natürlich alles mit Muskelkraft, wie das Bild auf der Titelseite eindrücklich zeigt.



In einer Zeremonie wurde das erste Gebäude eingeweiht und beim zweiten wurde der Grundstein gelegt.

Im März konnte das erste von zwei Gebäuden eingeweiht werden. Gleichzeitig wurde auch der Grundstein für das zweite Gebäude gelegt. Damit ist der Neubau auf Kurs und P. Richard, Präsident des Partnervereins miray-malgache und P. Benjamin kontrollieren nicht nur die Arbeiten inkl-

sive Abrechnung, sondern halten uns auch regelmässig auf dem Laufenden. Damit hat sich eine Zusammenarbeit etabliert, auf die man auch bei zukünftigen Projekten aufbauen kann - immer mit dem Ziel vor Augen, in Madagaskar nachhaltige Hilfe zu leisten.



Links das kleinere der zwei Gebäude und im Vordergrund sind die Fundamente des zweiten Gebäudes zu erkennen.

## Mögliche neue Projekte

An der Generalversammlung vom 13. April 2018 stellte Präsident P. Roman Zwick verschiedene Projektanträge vor, die der Förderverein aktuell prüft.

Vielversprechend ist beispielsweise der Antrag eines Frauenvereins in Tanandava. Die Frauen möchten eine neue Pflanzmethode für Reis ausprobieren; der Vorstand wird abklären, ob die Frauen allenfalls durch Fachleute unterstützt werden könnten.

Ebenfalls vielversprechend ist ein geplantes Fortbildungseminar für Jugendliche in der Diözese Morombé, bei dem u.a. das soziale Engagment der Kirche thematisiert werden soll.

Schliesslich ist auch ein weiteres Projekt für den Bau eines Schulhauses, diesmal in der Gegend von Ambohimahasina eingereicht worden. P. Roman Zwick, Präsident unseres Fördervereins und langjähriger Missionar in Madagaskar meint dazu: „Ich kenne diesen Distrikt Ambohimahasina gut. Die Leute sind weit von der Zivilisation entfernt und wurden in der materiellen Entwicklung nicht berücksichtigt.“

Auf unserer Homepage [miray-madagaskar.ch/projekte](http://miray-madagaskar.ch/projekte) halten wir Sie auf dem Laufenden, welche Projekte letztendlich unterstützt werden.